

Creditreform

Nr. 18 | DIE ZEITUNG FÜR DAS CREDITMANAGEMENT | LE JOURNAL DU CREDITMANAGEMENT | IL GIORNALE DEL CREDITMANAGEMENT



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
Die Interessensgemeinschaft Genossenschaftsunternehmen (IGG) fördert die interdisziplinäre Forschung zum Wohle des Genossenschaftswesens. Ihr gehören neben dem Verband Creditreform die grössten Genossenschaftsunternehmen der Schweiz an. Genossenschaften zählen zu den beliebtesten Firmen der Schweiz, dank ihrer soliden Verankerung unter Mitgliedern und in der Gesellschaft, der demokratischen, gleichberechtigten Mitwirkung und dem Prinzip der Selbsthilfe. Die IGG ist Mitträgerin der 18. Internationalen Genossenschaftswissenschaftlichen Tagung in Luzern vom 14. bis 16. September mit über 170 Referenten und 1000 Teilnehmenden aus aller Welt. Das Tagungsthema «Identität und Wachstum» beleuchtet eine der grossen Herausforderungen vieler Genossenschaften, die sich schwer tun, ihre organisatorischen Strukturen ihrer wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen. Fühlen Sie den Puls der Genossenschaften und nehmen Sie an der Veranstaltung teil.

Raoul Egeli, Präsident Verband Creditreform Schweiz

Tagung «Identität und Wachstum von Genossenschaften.»

(mitg/Red) Die 18. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung IGT 2016 mit dem Thema «Identität und Wachstum von Genossenschaften» findet vom 14. bis 16. September 2016 in Luzern in den Räumen der Universität Luzern sowie dem KKL Luzern statt.



Das KKL Luzern ist zusammen mit der Universität Luzern Tagungsort der 18. Internationalen Genossenschaftswissenschaftlichen Tagung vom 14. bis 16. September. (Bild: Fredy Thürig)

Die Tagung richtet sich an Führungskräfte in Genossenschaftsunternehmen und an Wissenschaftler, die aktuelle Fragen zu Identität und Wachstum von Genossenschaftsunternehmen auf höchstem Niveau diskutieren. Dazu wird in besonderen Foren ein Dialog zwischen Führungskräften und Wissenschaftlern geführt. Rund 170 Referentinnen und Referenten diskutieren aktuelle Fragen zu Identität und Wachstum von Genossenschaftsunternehmen in Wissenschaft und Praxis. Es werden über 1000 Teilnehmende über die drei Tage erwartet. Träger der Tagung sind die Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI), das AGI-Mitglied Kompetenzzentrum für Genossenschaftsunternehmen am Institut für Unternehmensrecht IFU | BLI der Universität Luzern sowie die Interessensgemeinschaft Genossenschaftsunternehmen (IGG), zu dessen Mitgliedern der Verband Creditreform zählt. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, aus über 60 Veranstaltungen (Panels und Referate) auszuwählen. Die Veranstalter empfehlen folgende Anlässe:

Wissenschafts-LAB

Erstmals werden an der Konferenz Lösungen zu einem konkreten Thema erarbeitet und an der Schlussveranstaltung präsentiert. Das Lab Format ist ermöglicht die aktive Teilnahme der Teilnehmenden und ist daher auf 25 Teilnehmer beschränkt (Anmeldung per Email rechtzeitig erbeten an cornelia.amstutz@unilu.ch):

Die LABs werden in folgenden Themenbereichen angeboten:

- Cross Industry Coop Services – Innovation Dialogue Session 1 – 3 (Sprache - englisch), geführt von Andrea Karner (CIBP, Brüssel, Belgien) / Fotis Filippopoulos (Shakesteer, Griechenland) / Umberto Di Pasquo (CIBP, Brüssel, Belgien)
- LAB Digitalisierung und Banking (Sprache – deutsch) geführt von Mag. Justus Reichl (OERV Raiffeisen AT, Österreich) / Prof. (FH) Alexander Jungmeister

(Institut für Unternehmensrecht (IFU) Universität Luzern, Schweiz)

– LAB Zukunft Agrar und Landwirtschaft (Sprache – deutsch) geführt von Christa Tschumi (Fenaco, Bern, Schweiz)

– LAB Zukunft Food/Retail (Sprache – deutsch) geführt von einem Vertreter der Migros (Migros, Zürich, Schweiz)

Eröffnungsveranstaltung vom Mittwoch 14.09.2016, 17.00 Uhr

Eröffnungspanel zum Tagungsthema «Identität und Wachstum» mit Patrik Gisel, Vorsitzender der Geschäftsleitung Raiffeisen Schweiz; Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung fenaco Genossenschaft; Dana Zumr, Dozentin ZHAW und Präsidentin der Wohnbaugenossenschaft W'Alter, Zug; Dietmar Rössl, Vorstand des Instituts für KMU-Management und Leiter des Forschungsinstituts für Kooperationen und Genossenschaften an der WU Wirtschaftsuniversität Wien, im Luzern Konzertsaal des KKL.

Abschlussveranstaltung vom Freitag 16.09.2016, 12.00 Uhr

Ein besonderes Highlight wird der Vortrag «Cooperatives, Economics and Happiness» durch Bruno S. Frey, einem der weltweit renommiertesten Ökonomen, im Luzerner Saal des KKL sein.

Weitere Vorträge und Panels:

Donnerstag, 15.09.2016, 8.00 – 9.45 Uhr

Genossenschaften im internationalen Vergleich – Gesetze und Selbstverständnis mit Dirk J. Lehnhoff; Präsident von Cooperatives Europe, Mitglied des Vorstandspräsidiums der Internationale Raiffeisen-Union (IRU) und Vorstandsmitglied des Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. (DGRV)

Donnerstag, 15.09.2016, 10.00 – 10.45 Uhr

Die Genossenschaft im Zeitalter der Digitalisierung von MLaw, LL.M. Melanie Köpfl (Institut für

Unternehmensrecht (IFU), Universität Luzern, Schweiz) und MLaw Marco Perret (Institut für Unternehmensrecht (IFU), Universität Luzern, Schweiz)

Donnerstag, 15.09.2016, 11.00 – 11.45 Uhr

Innovation und Digitalisierung – Chancen und Herausforderungen für Genossenschaften (Hauptpanel 1) mit Ursula Nold; Präsidentin der Delegiertenversammlung Migros-Genossenschafts-Bund; Frank Boller; Verwaltungsratspräsident der Mobility Genossenschaft und Dr. Roman Glaser; Präsident des Baden Württembergischen Genossenschaftsverbands

Donnerstag, 15.09.2016, 14.00 – 14.45 Uhr

Open Innovation – genossenschaftliche Innovation durch die Mitglieder (Praxis-Panel) mit Dorothea Strauss; Leiterin Corporate Social Responsibility bei Mobiliar und Claudia Kempf; Abteilungsleiterin Mitglieder SUISA

Donnerstag, 15.09.2016, 15.00 – 15.45 Uhr

Digitalisierung – virtuelle Nähe trotz physischer Distanz mit Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt; Vorstandsvorsitzender des Forschungsinstituts für Genossenschaftswesen an der Universität Erlangen-Nürnberg; Rudolf J. Kurtz; Abteilungsleiter RAI Lab bei Raiffeisen Schweiz und Claudio Vuono; Personalentwickler bei der Mobiliar

Donnerstag, 15.09.2016, 16.00 – 16.45 Uhr

Genossenschaftliche Strategien & Wachstum – warum, wie & wohin? (Hauptpanel 2) mit Dr. Walter Rothensteiner; Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes; Dr. Martin Keller; Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft und Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm; Verwaltungsratspräsident von Raiffeisen Schweiz

Das vollständige Programm ist auf der Website www.igt2016.ch abrufbar, eine Facebook-Seite hält zudem auf dem Laufenden: <https://www.facebook.com/igt2016/>

Anmeldung entweder direkt auf der Website www.igt2016.ch oder mit dem Talon auf der letzten Seite. Die Teilnahme kostet 400 Franken inklusive einer Schifffahrt und der Verpflegung.



Vor allem jüngere Unternehmer gehen mit ihren Kleinstfirmen öfter in die Pleite. (Bild: Drobot Dean)

Unternehmensinsolvenzen: Kleinstunternehmen stark betroffen

(Creditreform Deutschland) Die Creditreform Wirtschaftsforschung hat sich mit den Hintergründen des zunehmenden Anteils von Kleinstfirmen am Insolvenzgeschehen beschäftigt. Das Ergebnis: Vor allem jüngere Unternehmer sind betroffen.

Das Gros des Unternehmensbestandes in Deutschland bilden Firmen mit weniger als zehn Beschäftigten. Untersucht wurden Kleinstfirmen, Einzelunternehmen oder Freiberufler, bei denen die Inhaber mit ihrem Privatvermögen haften. Im Falle einer Insolvenz sind somit betriebliches und privates Vermögen des Inhabers betroffen. So kann aus der gescheiterten unternehmerischen Tätigkeit schnell auch eine Privatinsolvenz des vollhaftenden Gesellschafters folgen. Im Jahr 2015 wurden gut 20000 Insolvenzen von ehemals selbstständigen Personen gezählt. Das waren 16,1 Prozent aller Insolvenzverfahren. 2010 betrug dieser Anteil noch 13,7 Prozent. Nicht unerheblich sind die offen gebliebenen Forderungen der Gläubiger: Laut amtlicher Statistik lagen diese im vergangenen Jahr bei 3,8 Mrd. Euro und damit beinahe ebenso hoch wie bei den gesamten Verbraucherinsolvenzen, die jedoch eine weitaus größere Fallzahl darstellen.

Fast nur Alleineigentümer betroffen

Zunächst zeigt sich, dass die überwiegende Mehrzahl der Pleite-Kleinstunternehmen (98,4 Prozent) einen Alleineigentümer hatte. Dieser Anteil ist bei wirtschaftsaktiven Gesellschaften, wo 90,0 Prozent einen einzigen vollhaftenden Inhaber aufweisen, geringer. Im Hinblick auf die sozio-demografischen Merkmale der Inhaber lässt sich festhalten: In die Pleite geführt werden Kleinstunternehmen, bei denen die Rechtsform keine Haftungsbeschränkung zulässt, mehrheitlich von Männern (76,8 Prozent). Dabei ist der Männeranteil der Inhaber auch bei den wirtschaftsaktiven Unternehmen dieser Größengruppe mit 75,4 Prozent sehr hoch. Deutlicher sind die Unterschiede in Bezug auf das Alter des vollhaftenden Inhabers, der bei den Insolvenzfällen deutlich jünger ist. Das Durchschnittsalter beträgt hier 47 Jahre. Gut ein Viertel der Inhaber (26,6 Prozent) war jünger als 40 Jahre und jeder siebte (13,8

Prozent) 60 Jahre und älter. Inhaber von wirtschaftsaktiven Kleinstunternehmen sind dagegen mit durchschnittlich 52 Jahren älter. Zudem haben sich die Prozentanteile der jungen Inhaber (unter 40 Jahre) und die der älteren Inhaber (ab 60 Jahre) faktisch umgekehrt. Gut jeder Vierte (26,3 Prozent) ist mindestens 60 Jahre alt und lediglich jeder siebte (14,3 Prozent) jünger als 40 Jahre. Die Insolvenzbetroffenheit ist somit bei Unternehmen mit jüngeren Inhabern erheblich höher als bei Unternehmen mit älteren Inhabern. Dieser Befund deckt sich mit den Insolvenzquoten nach Firmenalter, da jüngere Unternehmen in der Regel auch jüngere Inhaber haben.

Als Fazit lässt sich festhalten: Vollhaftende Gesellschafter von Kleinstunternehmen (in Deutschland in den Rechtsformen der Personengesellschaft oder auch der freien Berufe) sind bei Insolvenz des Unternehmens deutlich jünger und anteilmäßig männlicher als die Inhaber wirtschaftsaktiver Unternehmen der gleichen Größen- und Rechtsformklasse. So dürfte die höhere Risikopräferenz von jüngeren Menschen auch das Risiko für eine Insolvenz des Unternehmens erhöhen. Im Falle einer Vollhaftung besteht hierbei stets auch das Risiko einer Privatinsolvenz des Firmeninhabers. Zudem sind die Kleinstunternehmen bei einer Insolvenz nochmals kleiner mit einem höheren Anteil an Ein-Personen-Unternehmen. Gleichwohl handelt es sich bei der Untersuchungsgruppe nicht ausschließlich um Existenzen am Rande des Scheiterns. Kleinstunternehmen in Deutschland sind sehr vielschichtig. Es bleibt aber festzuhalten, dass die wirtschaftlichen Risiken bei einer engen Verknüpfung von Unternehmen und privater Haftung hoch sind und eine gute Vorbereitung auf die Selbstständigkeit zu empfehlen ist. Entsprechend zeigen sich Gründungen mit einem höheren Qualifikationsniveau, wie beispielsweise einen Meisterbrief, stabiler.

**ANMELDEKARTON FÜR INTERNATIONALE
GENOSSENSCHAFTSTAGUNG
14. – 16. SEPTEMBER IN LUZERN**



**IGT-ICCS
LUZERN 2016**
Internationale Genossenschaftstagung
International Cooperative Conference

Nachname:

Firma:

Adresse Zusatz:

E-Mail:

Telefon:

Vorname:

Adresse:

Postleitzahl und Ort:

Bitte einsenden an:


IGT-ICCS 2016 Luzern
Universität Luzern
IFU BLI
Postfach 4466
CH-6002 Luzern

Für Hotel – Reservierung wenden Sie sich bitte direkt an:

Cornelia Amstutz, Universität Luzern, Institut für Unternehmensrecht IFU|BLI
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Froburgstrasse 3, Raum 4.B49
Postfach 4466, 6002 Luzern, T 041 229 53 28, F 041 229 53 35
e-mail: cornelia.amstutz@unilu.ch



AZA
CH-9000 St. Gallen
PP/Journal
Post CH AG


Creditreform
GEMEINSAM GEGEN VERLUSTE.

IMPRESSUM

Offizielles Publikationsorgan des Schweiz. Verbandes Creditreform
Organe officiel de l'Union Suisse Creditreform
Pubblicazione ufficiale del Unione Svizzera Creditreform

Auflage | Tirage | Edizione: 10 643 (WEMF 2015)


Herausgeber / Redaktion | Editeur / Rédaction | Editore / Redazione:
Schweiz. Verband Creditreform
Teufener Str. 36, 9000 St. Gallen

Redaktor | Rédacteur | Redattore:
Urs Fitze, Pressebüro Seegrund, Neugasse 30, Postfach 445,
9004 St. Gallen, Tel. 079 685 98 68, redaktion@creditreform.ch

Druck | Impression | Stampa:
E-Druck AG, Prepress & Print, Lettenstrasse 21, 9016 St. Gallen
Tel. 071 246 41 41, Fax 071 243 08 59, info@edruck.ch

Für Mitglieder des Schweiz. Verbandes Creditreform ist der Bezug
im Mitgliederbeitrag enthalten.
L'envoi de ce journal est compris dans la cotisation de membre
de l'Union Suisse Creditreform.
L'invio di questo giornale è compreso nella quota annuale della
Unione Svizzera Creditreform.

Adressmutationen an | Mutations d'adresses à | Cambio indirizzo:
Creditreform AG
Teufener Strasse 36, 9000 St. Gallen
Tel. 071 221 11 80, Fax 071 221 11 85, info@creditreform.ch

 **MIX**
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C031954

gedruckt in der
schweiz


Creditreform
GEMEINSAM GEGEN VERLUSTE.

9000 St. Gallen, Teufener Strasse 36
Tel. 071 221 11 80, Fax 071 221 11 85, info@creditreform.ch

CrediWEB | CrediCONNECT:
Technischer Support | Support technique | Supporti tecnici
Tel. 071 221 11 99, support@creditreform.ch

4002 Basel

Creditreform Egeli Basel AG, Münchensteinerstr. 127
Tel. 061 337 90 40, Fax 061 337 90 45, info@basel.creditreform.ch
*CrediPHONE: Tel. 061 337 90 49
Kundenbetreuung: Gabrielle Moor, Tel. 061 337 90 40
Wirtschaftsauskünfte: Paolo Sparvieri, Tel. 061 337 90 46
Inkasso: David Grebensek, Tel. 061 337 90 80
Hotline Inkasso: Tel. 061 337 90 80

3000 Bern 25

Creditreform Küng Bern AG, Postfach 306, CH-3000 Bern 22
Tel. 031 330 49 44, Fax 031 330 49 48, info@bern.creditreform.ch
*CrediPHONE: Tel. 031 330 49 44
Kundenbetreuung und Wirtschaftsauskünfte:
Rémy Küng, betr. oec. FH, Tel. 031 330 49 44
Inkasso: Daniela Brönnimann, Inkassofachfrau, Tel. 031 330 49 45
Hotline Inkasso: Tel. 031 330 49 45

1010 Lausanne

Creditreform Romandie GNT SA, Route de Berne 34
Tél. 021 349 26 26, Fax 021 653 16 22, info@lausanne.creditreform.ch
*CrediPHONE: Tél. 021 349 26 49
Conseillère client: Nathalie Berthoud, Tél. 021 349 26 26
Renseignements: Sasa Cairovic, Tél. 021 349 26 49
Recouvrement: Frédéric Brandt, Tél. 021 349 25 25

6900 Lugano

Creditreform Assicom Ticino SA, Via Giuseppe Curti 5
Tel. 091 985 26 18, Fax 091 985 26 11, info@lugano.creditreform.ch
*CrediPHONE: Tel. 091 985 26 18
Consulente clienti: Alessandro Zampieri, Tel. 091 985 26 13
Hotline Inkasso: Antonella Cantarella, Tel. 091 985 26 17

6000 Luzern 15

Creditreform Luzern Vogel AG, Seeburgstrasse 20
Tel. 041 370 19 44, Fax 041 370 19 46, info@luzern.creditreform.ch
*CrediPHONE: Tel. 041 370 19 44
Kundenbetreuung: Hans Bannwart, Tel. 041 375 37 02
Wirtschaftsauskünfte: Peter Furger, Tel. 041 370 19 44
Inkasso: Dalia Joller, Tel. 041 370 10 55
Hotline Inkasso: Tel. 041 370 10 55

9001 St. Gallen

Creditreform Egeli St. Gallen AG, Teufener Strasse 36
Tel. 071 221 11 21, Fax 071 221 11 25, info@St.Gallen.creditreform.ch
*CrediPHONE: Tel. 071 221 11 11
Kundenbetreuung: Guido Scherpenhuyzen, Tel. 071 221 11 20
Wirtschaftsauskünfte: Marcel Oeschger, Tel. 071 221 11 30
Inkasso: Marcel Oeschger, Tel. 071 221 11 40
Hotline Inkasso: Tel. 071 221 11 40

8050 Zürich

Creditreform Egeli Zürich AG, Binzmühlestrasse 13
Tel. 044 307 80 80, Fax 044 307 80 85, info@zuerich.creditreform.ch
*CrediPHONE: Tel. 044 307 80 80
Kundenbetreuung: Bogna Gajda, Tel. 044 307 80 80
Wirtschaftsauskünfte: Oliver Meier, Tel. 044 307 80 77
Inkasso: Rolf Meyer, Tel. 044 307 80 81
Hotline Inkasso: Tel. 044 307 80 88

Kantone mit den zuständigen Büros | Cantons avec leurs bureaux
correspondants | Cantoni con i rispettivi uffici

AG Basel	LU Luzern	TI Lugano
AI / AR St. Gallen	NE Lausanne	UR Luzern
BL / BS Basel	OW Luzern	VS ²⁾
BE Bern	NW Luzern	VD Lausanne
FR Bern	SG St. Gallen	ZG Luzern
GE Lausanne	SO Basel	ZH Zürich
GL Luzern	SH St. Gallen	FL St. Gallen
GR ¹⁾	SZ Luzern	
JU Lausanne	TG St. Gallen	

Legende | Légende | Legenda

¹⁾ Büro St. Gallen: deutschsprachiger Teil des Kantons;
Ufficio Lugano: Valle Mesocco, Valle Calanca

²⁾ Büro Luzern: deutschsprachiger Teil des Kantons;
Bureau Lausanne: la partie française du canton

* Telefonischer Sofortauskunftsdienst CrediPHONE
Service immédiat de renseignements téléphoniques CrediPHONE
Servizio immediato d'informazioni telefoniche CrediPHONE